

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium
als Bestandteil des "Integrierten Handlungskonzeptes Umfeld Kölner Hauptbahnhof"**
Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	09.09.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	11.09.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Gestaltungsbeirat	22.09.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	23.09.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	23.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Ergebnisse des Workshops "Dionysoshof/Baptisterium" aus dem Jahr 2002 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der Empfehlungen des Preisgerichtes die Architekten Allmann/Sattler/Wappner mit einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Inhalte und Ziele dieser Studie sind zunächst die Überarbeitung des Entwurfskonzeptes unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichtes und der Nachweis der tragwerksplanerischen Machbarkeit. Erst auf Grundlage dieser Machbarkeitsstudie können die Gesamtkosten der Maßnahme realistisch abgeschätzt werden.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sind dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Innenstadt zur Kenntnisnahme und Entscheidung vorzulegen.

Die Aufwendungen in Höhe von insgesamt 80.000 € brutto sind im Doppelhaushalt 2008/2009 im Teilplan 1201 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	80.000 €	50 %			€	€

Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)

keine

Einsparungen (Euro)

keine

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Integriertes Handlungskonzept Umfeld Kölner Hauptbahnhof 2001**

Das Umfeld des Kölner Hauptbahnhofs hat im Laufe der letzten Jahre durch eine Vielzahl von Maßnahmen bereits eine deutliche städtebauliche, stadtgestalterische und verkehrstechnische Umgestaltung erfahren. Diese Maßnahmen waren alle Bestandteile des "Integrierten Handlungskonzeptes Umfeld Kölner Hauptbahnhof", das diese Maßnahmen nach Inhalt und zeitlicher Abfolge beschreibt, deren wechselseitigen Abhängigkeiten aufzeigt, die Beteiligten benennt und deren Beiträge sowie Kosten und Finanzierung der Maßnahmen. Ein großer Teil der Maßnahmen ist realisiert oder in der Fertigstellung. Andere Teilprojekte, wie z. B. der Bereich Dionysoshof/Baptisterium, befinden sich noch in der Vorbereitung oder Planung.

Workshop Dionysoshof/Baptisterium 2002

In seiner Sitzung am 11.09.2001 hat der Stadtentwicklungsausschuss die Verwaltung beauftragt, für den Bereich des Dionysoshofes, die nördliche Vorfläche des Museums Ludwig sowie die Straßenerweiterungen Am Domhof und Johannisstraße einen Workshop durchzuführen. Ziel des Workshops war die Umgestaltung der Domplatte und die gestalterische Aufwertung der unterhalb der Domplatte liegenden Straßenflächen einschließlich der Unterführung Johannisstraße. Am Workshop haben sechs namhafte Architekturbüros teilgenommen. Das Fachgremium hat sich mit 13 : 5 Stimmen bei einer Enthaltung für den Entwurf von Allmann/Sattler/Wappner entschieden und Empfehlungen für die weitere Bearbeitung formuliert. Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt, für diese Planung ein Lärmgutachten erstellen zu lassen, das mittlerweile vorliegt.

Das Büro Allmann/Sattler/Wappner soll mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt werden und das Entwurfskonzept den Empfehlungen des Preisgerichtes entsprechend überarbeiten. Bestandteil der Machbarkeitsstudie soll auch der Nachweis der tragwerksplanerischen Machbarkeit sein. Erst auf Grundlage dieser Machbarkeitsstudie können die Gesamtkosten der Maßnahme und die Realisierungszeiträume realistisch abgeschätzt werden.

Kosten und Finanzierung

Für die Machbarkeitsstudie werden Kosten in Höhe von 80.000 € brutto erwartet. Der Workshop 2002 wurde mit Fördermitteln des Landes bezuschusst. Auch für die Machbarkeitsstudie, die eine Fortführung dieser Maßnahme darstellt, werden Fördermittel des Landes erwartet. Diese Kosten sind voraussichtlich bis zu 50 % förderfähig. Der Förderantrag auf Gewährung einer Landeszuwendung von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten wurde im August 2008 gestellt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1